

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Preis: Mittwochs, Freitags u. Sonntags. Abonnementspreis inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich mit Frangipolien 1 Mk. 20 Pf. durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Grüßberg). Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Interessante die einpaltige Copypresse 10 Pf., amtliche Inserate 25 Pf. die Copypresse, Reklamen pro Zeile 20 Pf. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 96.

Freitag, den 16. August 1895.

8. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von totem Interesse für die Redaktion sind willkommen.

(Theater.) Mit der lebensvollen Novität „Ihre Familie“ errang am Dienstag die Gesellschaft „Karisch“ einen durchschlagenden Erfolg. Das Stück behandelt den Roman einer Tänzerin, in welche sich der junge Graf von Ebersburg verliebt und sie dann später ohne Wissen seiner adelstolzen Mutter zu seiner Gemahlin erhebt. Dabei sind die erschütternden Szenen zwischen der hochgeborenen Frau Mutter des Grafen und der Familie dieser Tänzerin, welche aus gewöhnlichen Volksschichten hervorgegangen ist, aber Geist und Gemüt besitzt, sehr treffend gezeichnet, so daß das Publikum nicht aus der Spannung herauskommt. Die Künstler, namentlich Frau Volt-Karisch und Hr. Voigt spielten mit großer Hingebung und wußten ihre Rollen so ergreifend darzustellen, daß jeder Beifall die Aufführung lohnte. Heute Abend kommt das geistvolle, zeitgemäße Schauspiel „Der Hüttenbesitzer“ von Georg Dünst, morgen die beliebte Posse: „Berlin, wie es weint und lacht“ zur Aufführung. Besondere bringen beide schöne Stücke ein volles Haus.

Mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Innern werden die am 1. Oktober d. J. fälligen Brandversicherungsbeiträge für die Gebäudeversicherung in Höhe von 1 Pf. von der Beitragspflicht zur Erhebung gelangt.

In vielen Familien gehen jetzt Ketten aus dem letzten Kriege von Hand zu Hand, namentlich die Kriegsgeländer, welche der Vater, der Bruder oder Verwandte aus weiter ferne vom Schlachtfeld mitgebracht. Centimes-Stücke, verrostete Waffen, Patronen des Zündnadel- und Schloßpot-Verwehrs, Granatplitter usw. Scheider dieses Besitzt z. B. noch ein paar rothwollene Epauilettes der französischen Linienjäger, auf welchen die das Regiment bezeichnend Zahlen: 448 de L, 40, 69, 8710, stehen. Ein junger Franzose verheiratete sie ihm, weil die boutons, Knöpfe, schon alle für Cigaretten verbrannt waren. Die kostbarsten Reliquien sind aber in den meisten Familien die gesammelten Feldpostbriefe, vergilbte Blätter, welche uns die große Zeit noch lebhaft vor Augen führen. Mancher Mutter, mancher Braut sind freilich nur Reliquien geblieben, denn diejenigen, welche sie ihnen gesandt, ruhen in fremder Erde — seit 25 Jahren.

Aus Sachsen und Umgegend.

Che mnitz. Der Fleischermeister Philipp hat seiner Kundenschaft das Würstchen gründlich verleidet, denn er hat schlecht gewordene Würste, auf welchen dieser Wucher lag und die auch inwendig vermodert waren, zerstückt und dem frischen Würstchen beigegeben, derart veräuferte Würste auch zum Verkauf gebracht. Durch Sachverständigen-Untersuchen wurde nachgewiesen, daß durch Beimischung verdorbenen Würstchens auch das gesunde Fleisch der Verdorbenen ansteckend und demgemäß erkannt der Gerichtshof gegen den wegen eines gleichen Vergehens bereits mit Geld verurteilten Philipp wegen Nahrungsmitteleverfälschung auf 3 Monate Gefängnis.

Mar t i n b e r g, 8. Aug. Auf dem Ortsteil Gebirge hat sich ein bedauerlicher Unfall zugetragen. Der im 70. Lebensjahre stehende Wirtschaftsbesitzer Gottschalk, welcher auf einem mit zwei Kühen bespannten Wagen Butter vom Felde holen wollte, ist von den Kühen, die verunplich von Fliegen belästigt, durchgingen, eine ganze Strecke fortgeschleift und überfahren worden. Infolge der dabei erlittenen schweren inneren Verletzungen ist der Bedauernswerte verstorben.

D e b e r a n. Beim Abzug der 35 Meter hohen Dampfmaschine einer Fabrikanlage in Falkenberg wurde der Handwerker Krieger in das Innere der Maschine gerathen, wodurch er schwere Verletzungen erlitt, daß er verstarb.

D u r g h a d t, 9. August. Der Lehrer Splei in Heerenhald hat sich vor ca. 14 Tagen aus seinem Wohnort entfernt; da nun von ihm bisher keine Nachricht mehr, vermutet man, daß er sich das Leben genommen hat.

E b e r s b a c h. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Fabrik von Hermann Wäniges Erben. Dieses Etablissement hatte einen großen Doppelseil gefaßt, welcher von dem Monteur Winarz montiert wurde. Der Monteur wollte noch etwas nachsehen und drückte mit der Brechstange einen Holzblock beiseite; hierdurch kam nun der 300 Centner schwere Kessel ins Rollen und drückte den Monteur mit dem Kopfe an die Wand. Obwohl von den dabei beschäftigten Arbeitern der Kessel sofort wieder in die Höhe gehoben wurde, war es doch bereits zu spät. Mit zerquetschtem Kopfe sank der als tüchtige und vorsichtige Arbeiter bekannte Monteur Winarz lautlos zu Boden und hangte in wenigen Minuten seinen Geist aus. Er hatte bereits seine in Wagen lebende Familie von der bevorstehenden Heimkehr benachrichtigt.

B e u c h a. Der 1878 zu Oiberrau geborene arbeitslose Handarbeiter B. suchte in seiner Militärzeit dadurch zu entgehen, daß er sich in selbst-erklärter Absicht in der Zwangsarbeiter-Blut von dem Bahnhofsverwalter lassen wollte, was er jedoch seinen Zweck nicht, sondern wurde wegen

verschiedener schwerer Contusionen, insbesondere Abtrennung der linken Hand vom Arm, dem Krankenhaus St. Jacob in Leipzig zugeführt.

D e b i c h w i t z, 8. August. In der Eister wurde gestern eine junge Frauensperson todt aufgefunden. Die Persönlichkeit der Toten konnte noch nicht festgestellt werden; indes haben bereits zwei Mütter, eine aus Debschitz und eine aus Weida, je eine verschwundene Tochter angemeldet. Ueber die Todesursache und die eventuellen Beweggründe zum Selbstmord konnte noch nichts ermittelt werden.

L e i p z i g. Das Reichsgericht ist äußerlich ziemlich festig, innerlich noch nicht ganz. Am 15. September soll es in Gebrauch genommen werden; am 28. October findet die feierliche Schlusssteinlegung statt. Für Ausschmückung der Stadt bei Anlaß des Kaiser, der nur einige Stunden hier verweilt, hat der Rath die hübsche Summe von 50000 Mk. ausgeworfen.

S a d n e f e l d, 9. August. Auch von unserer Gemeindeverwaltung ist ein vom Gemeinderath genehmigter Nachtrag zum Anlagenregulativ aufgestellt worden, wonach die Bauplanregulanten zu den Gemeindefürsorgern herangezogen werden. Dies Regulativ ist der thätigsten Amtshauptmannschaft unterbreitet worden, so daß sich auch der demnächst zusammentretende Bezirksausschuß mit der Angelegenheit befassen wird.

P i e r n a, 9. August. Den Aufsichtsräthen der in Konkurs verfallenen Pirnauer Vereinsbank ist die vom Konkursverwalter Dr. Heim zu Dresden ausgearbeitete Lagebericht, welche einen Umfang von ca 60 Seiten umfaßt, nunmehr zugegangen. Die in dieser Schrift gestellten und ausführlich motivierten Forderungen beziffern sich gegenüber vier Aufsichtsräthen auf 900000 Mark und gegenüber zwei anderen Aufsichtsräthen auf 100000 Mark. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Schadenersetzungen an zwei in Konkurs bestellte. Sämmtliche Angeklagte sind als Gesamtschuldner verklagt, so daß Jeder auf die volle Summe belangt werden kann.

Die jährlichen Dividendenmandate werden gegen Ende dieses Monats zwischen Koffen, Wilsdruff und Dresden abgehalten. Auf den alten Schlachtfeldern von Kesselsdorf, an denen am 15. December 1745 die Preußen unter Leopold von Dessau einen Sieg über die Sachsen unter Augustus dem Ersten, soll diese Schlacht markiert werden. Wir bemerken hierbei, daß an der hinteren Wand des Gartenüberbaus im Osthofe des Herrn Fehrmann in Kesselsdorf in einem wohlgehaltenen Gemäße die Schlachtsordnung abgebildet ist. Vom 25. August ab werden die Ortscassen zwischen Dresden und Wilsdruff mit Militär belegt.

R e i c h e n b a c h, 12. August. Recht lebhaft gestalteten sich die geistigen Nachmittagsstunden bis nach Abgang des nach den Reichsständen abgesetzten Krieger-Extrazuges, welcher vom Kgl. Sächs. Militärverein „108er“ zu Leipzig in Vertretung gefahrt und hier formirt worden war. Bereits lange zuvor füllten die mit den Nachmittagszügen der Leipziger und Dresdener Linie hier ankommenden Teilnehmer der Wartehalle. Dazu hatte sich ein zahlreiches schaulustiges Publikum von hier mit eingefunden und so suchten die Massen lange ruhelos hin und her, bis gegen 7 Uhr der auf einem Revenegleis in Bereitschaft gestellte Sonderzug auf der Eger-Seite des Personenbahnhofs vorfuhr, dessen Waggons von den reisefreudigen Fahrgästen im Ru besetzt wurden. Viele von den z. Th. mit Orden und Ehrenzeichen geschmückten ehemaligen Krieger hatten ihre Frauen mitgenommen, um auch denen die verdienstvollen Stätten blutigen Ringens zu zeigen, auf denen sie, die Männer, als junge Krieger vor 25 Jahren zu Kampf und Sieg schritten. Eine beständig aufgenommene stimmungsvolle Improvisation war es, als die kurz vor Abgang des Sonderzuges mit einem anderen Zuge auf dem Bahnhof eingetroffene Kapelle der leitenden Abtheilung des 12. Feldartillerie-Regiments vor dem Extrazuge aufstellung nahm und den Doppeladler-Marsch intonirte, in ter oeffnen Klängen, unterstützt von dem Brausen des gegenseitigen Jubels und des hundertstimmigen Hurrahens, der Krieger-Extrazug kurz nach 7 1/2 Uhr mit 58 Waggons und rund 650 Theilnehmern sich in Bewegung setzte. Die erste der beiden Maschinen war mit Gurrlanden geschmückt und trug an der Stirnseite ein buntes ausgeführtes begrenztes Schild mit einer großen „108“, zu den Seiten die Jahreszahlen 1870—1895 und die Umschrift: „Mit Gott für König und Vaterland.“ Heute Vormittag 10 Uhr ist der Kriegerzug glücklich in Heideberg angelangt. Bekanntlich sind auch viele hiesige Militärvereins-Mitglieder mit diesem Extrazug nach den Reichsständen gereist.

Z w i c k a u. (Der Häuer Uhlitz hier erlitt am 10. d. M. in einem hiesigen Schachte dadurch, daß er von heringebrachtem Gestein getroffen wurde, Oberschenkelbruch, schwere Beckenquetschung, schwere Verletzung der Wirbelsäule u. s. w. und verstarb im hiesigen Stadtkrankenhaus, wohin er gebracht worden war.

Königl. Standesamt zu Aue.

Monat Juli 1895.

Geburten: 1. Dem Zimmermann Friedr. Anton Becker

1 Sohn. 2. Dem Fabrikarbeiter Hermann Werner 1 Tochter. 3. Dem Schlosser Albert Dreifelder 1 Tochter. 4. Dem Handarbeiter Max Leonhardt 1 Tochter. 5. Dem Klempner Paul Runge 1 Sohn. 6. Dem Bahnwärter August Schönfeld in Auerhammer 1 Sohn. 7. Dem Packer an der Staatsbahn Christian Bölling 1 Sohn. 8. Dem Stuhlbauer Hermann Kürth 1 Sohn. 9. Dem Fabrikarbeiter Gottlieb Espig in Auerhammer 1 Tochter. 10. Dem Fabrikarbeiter Christian Hertel 1 Tochter. 11. Dem Blauschneiderei Paul Jostisch 1 Sohn. 12. Dem Glasmeister Eduard Reihorn 1 Tochter. 13. Dem Bremser an der Staatsbahn Alfred Pfabe 1 Tochter. 14. Der Plätterin Bertha Unger in Auerhammer 1 Sohn. 15. Dem Maurermeister Hermann Müller 1 Sohn. 16. Dem Klempner Albin Schärer 1 Tochter. 17. Dem Eisendreher Friedrich Müller 1 Tochter. 18. Dem Deifathshändler Paul Köppler 1 Tochter. 19. Dem Volksschullehrer Alexander Hermann 1 Tochter. 20. Dem Eisendreher Moritz Kirchfeld 1 Sohn. 21. Dem Bremser an der Staatsbahn Herm. Thomä 1 Sohn. 22. Dem Schlosser Otto Krafft 1 Tochter. 23. Dem Maler Emil Müller 1 Sohn. 24. Dem Vorkurschullehrer G. Müller 1 Tochter. 25. Dem Schlosser Hermann Salzer 1 Tochter. 26. Dem Eisendreher Eduard Reich 1 Tochter. 27. Dem Fleischer Emil Lange 1 Sohn. 28. Dem Schmied Louis Kamek 1 Sohn. 29. Dem Argentinfabrikarbeiter Hugo Wopf 1 Tochter. 30. Dem Stuhlbauer August Rißing 1 Tochter. 31. 1 todtgeb. Knabe. 32. 1 todtgeb. Mädchen.

Eheschließungen: 1. Der Bäcker Guido Sternkopf hier mit der Tochter Anna Rechner hier. 2. Der Eisendreher Friedrich Müller hier mit der Plätterin Minna Weiger hier. 3. Der Uhrmacher hier mit der Nina Auguste Reihorn hier.

Anna Runzmann, 7 Jahre 11 Monate des Waisenarbeiters Emil Runzmann, Sohn des Handarbeiters Carl Dittich, Sohn des Handarbeiters Maria Gertrud Riedel, Carl Cyr. Schwammert 68 Jahre, Tochter des Maschinenbauers Carl G. Schwaninger, Sohn des Bauers Franz Arthur Hilde, Sohn des Bauers Hilde 14 Jahre 7 Monate. 8. Friedrich Reich, Sohn des Waisenarbeiters Reich, Sohn des Bauers Hermann Oskar Wieland, Sohn des Stadtbauassistenten Oskar Wieland, 16 Tage. 10. Der Schlosserlehrling Max Guido Wägr, 15. Jahr 8 Monate. 11. Eugen Ernst Blobel, Sohn des Schlossers Eduard Blobel, 5 Monate. 12. Marie Auerwald, Tochter des Weberarbeiters Heinrich Auerwald in Auerhammer, 11 Jahre 3 Monate. 13. Paul Rudolf Werner, Sohn des Fleischers Paul Werner, 2 Monate. 14. Die Private Auguste Friederike verm. Beyreuther geb. Schmidt 87 Jahre 1 Monat. 15. Der Müller und Wäckermeister Carl August Meyer, 72 Jahre 9 Monate. 16. Marie Martha Scheidner, Tochter des Wittwenscheines Herrn Scheidner in Auerhammer 2 Monate. 17. Ernst Alfred Groß, Tochter des Argentinfabrikarbeiters Richard Groß, 1 Jahr 8 Monate. 18. Biddy Sophie Fischer, Tochter des Müllers Eduard Fischer, 2 Monate. 19. Marie Minna Martin geb. Koch, Ehefrau des Webermeisters Ferd. Martin, 34 Jahre 10 Monate. 20. Clara Martha Hilde, Tochter des Formers Adolph Hilde, 7 Monate. 21. Auguste Martha Mühlmann, Tochter des Malers Reich. Mühlmann, 11 Monate. 22. Marie Ella Winkler, Tochter der Wirthschaftsgehilfin Minna Winkler, 2 Monate.

Königl. Standesamt zu Austerlein-Zelle.

Monat Juli 1895.

Geboren: 1. Der Plätterin Louise Weigel 1 Sohn. 2. Dem Handarbeiter Carl Müller 1 Tochter. 3. Dem Schlosser Carl Hochstroh 1 Sohn. 4. Der Weberin Amanda Hedwig Schumann 1 Sohn. 5. Dem Hilfsmaschinensteller Herrn. Frigisch 1 Tochter. 6. Dem Magazinverwalter Alfred Köppler 1 Sohn. 7. Dem Eisendreher Gustav Hergert Zwillinge 2 Töchter. 8. Dem Schlosser Paul Heim. März 1 Sohn. 9. Dem Weber Paul Emil Baumann 1 Tochter. 10. Dem Former Hermann Friedrich 1 Tochter. 11. Dem Eisendreher Gustav Ernst Weiß 1 Sohn.

Eheschließungen: vacat.

Todesfälle: 1. Der pensionirte Uebergangswärter Heinz Georg, 80 Jahre 6 Monate 25 Tage. 2. Johanne Sophie Köppler, Tochter des Magazinverwalters Alfred Köppler, 1 Jahr 8 Monate 1 Tag. 3. Paul Willy Weigel, Sohn der Plätterin Anna Louise Weigel, 27 Tage. 24. Der Eisendreher Carl Heinrich Prager in Austerlein, 44 Jahre 6 Monate 4 Tage.

Sommerstoffe à 65 Pf. per Meter

Cheviots und Buxkin à Mk. 1.35 per Meter doppeltbreit nadelfertig und garantirt waschlich, versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus Tuchversandgeschäft OETTINGER & Co., Frankfurt a. M. Muster-Auswahl ungesondt franco.